



Tierwohlprogramme des Bundes – Zuwachs beim Rindvieh am höchsten



Der Bund fördert diejenigen Tierhaltungen, welche die Bedürfnisse der Nutztiere stärker berücksichtigen, mit spezifisch ausgerichteten Beiträgen ([Link](#)). Nachfolgend wird die Entwicklung der Beteiligung an den Tierwohlprogrammen **BTS** („Besonders Tierfreundliche Stallhaltungssysteme“) und **RAUS** („Regelmässiger Auslauf im Freien“) genauer betrachtet. Die Analyse zeigt etwa, dass es hinsichtlich Beteiligung grosse Unterschiede zwischen den Tiergattungen gibt (siehe untenstehende Grafik).

Beteiligung steigt

Beim BTS-Programm wurde in den letzten 15 Jahren über alle Tiergattungen eine deutliche Steigerung der Beteiligung nach Anzahl Tieren beobachtet, am deutlichsten beim Rindvieh mit bis zu +6,5 % pro Jahr. Die Beteiligung am BTS-Programm unterscheidet sich stark zwischen den verschiedenen Tiergattungen. Dies hängt insbesondere mit der Anzahl Stallneu- resp. -um-

bauten zusammen, letzteres vor allem beim Rindvieh.

Beim RAUS-Programm ist die Beteiligung beim Rindvieh in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Die Beteiligung in der Schweinehaltung hingegen stagnierte bei rund 50 % und ist bei der Geflügelhaltung sogar leicht rückläufig (Ø -1,0 % pro Jahr auf 37 % im Jahr 2015), wobei hier nur die Beteiligung beim Mastpoulet sinkend ist (die Beteiligung bei Legehennen stieg bis 2015 auf 75 %).

Die privatrechtlichen Tierwohlprogramme (Bio, IP, Labelprogramme des Detailhandels) erzeugten einen zusätzlichen Anreiz für Produzenten, sich an den staatlichen Tierwohlprogrammen zu beteiligen.

Grosse Geflügel-Betriebe setzen auf BTS

Beim Nutzgeflügel ist die Beteiligung bei BTS überproportional hoch. Hier nehmen insbesondere grössere Betriebe vermehrt am Programm teil: Rund 25 % aller Geflügelbetriebe sorgen dafür, dass 91 % des Nutzgeflügels aus BTS-Haltung stammt (Stand 2015); beim Schwein sind es immerhin 52 % bzw. 66 %. Beim RAUS-Programm ist die Beteiligung der Betriebe anhand der Betriebsgrösse ausgeglichener.

Tierwohlprogramme des Bundes

Entwicklung der Beteiligung der Schweizer Landwirtschaftsbetriebe an **BTS** und **RAUS**

Beitragung anhand Anzahl Grossvieheinheiten (GVE) in %

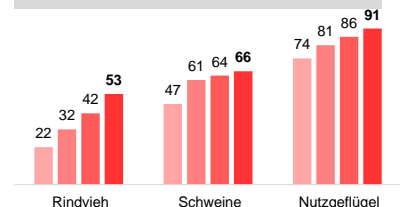
Grössenverteilung (Beteiligung GVE am Programm / Beteiligung Betriebe am Programm) ohne Einheit* 2001..2015

*Je grösser der Wert, desto überproportional nehmen grosse Betriebe (d.h. Betriebe mit grossen Herden) an den Programmen teil verglichen mit der Beteiligung kleiner Betriebe (1 = gleichmässige Beteiligung aller Betriebsgrössen am Programm)

Beteiligung BTS-Programm

Ø Jährliche Entwicklung 2001/2015:

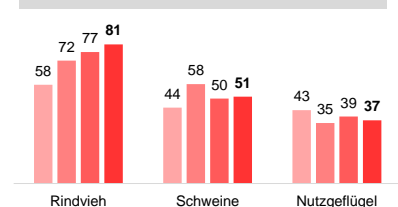
+ 6.5 % + 2.5 % + 1.5 %



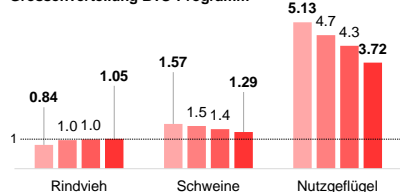
Beteiligung RAUS-Programm

Ø Jährliche Entwicklung 2001/2015:

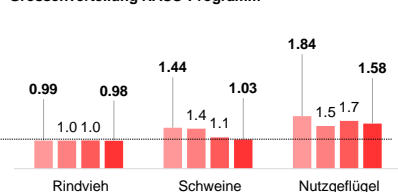
+ 2.5 % + 1.0 % - 1.1 %



Grössenverteilung BTS-Programm



Grössenverteilung RAUS-Programm



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen; AGIS

Markt aktuell

Schweinefleischproduktion steigt

Im Dezember 2016 wurden schwerere Schweine als im Vorjahr geschlachtet. Die Schlachtmenge stieg darum um 1,4 %. Über das ganze Jahr ist die Produktion gegenüber 2015 aber leicht gesunken. (Seite 2)

Kalbfleischpreise im Jahreshoch

Der Saison entsprechend erreichten die Konsumentenpreise für frisches Kalbfleisch im Dezember den Jahreshöchstwert, lagen aber deutlich unter dem Rekordniveau des Vorjahres. (Seite 4ff)

Steigende Gesamt-Bruttomarge

Gegenüber 2015 ist die Gesamtbruttomarge in der Verarbeitung und Verteilung im Dezember 2016 gestiegen, in erster Linie bedingt durch die höheren Margen beim Rindfleisch sowie bei den Fleischwaren. (Seite 10)

Schlachtschweinepreise in der EU wieder leicht abgeschwächt

Im November 2016 sind die Preise für Schlachtschweine gegenüber Oktober gesunken, lagen im Vorjahresvergleich dennoch bis zu 20 % höher. (Seite 11)

Inhalt

Angebot	2
Preise	3
Bruttomargen	5
International	11
Methodik	13
Abonnemente/Haftung	14

Schlachtvieh Inland

Im Dezember 2016 lagen die (+1.9 kg/Tier). Gegenüber dem November sind die Schlachtmengen über dem Niveau des Vorjahresmonats bis auf jene der **Kälber** deutlich gesunken (+1,4 %), in erster Linie aufgrund der höheren Schlachtgewichte beim grossen Bankvieh sowie bei

den Schafen die Mengen auch unter das Niveau des Vorjahresmonats gefallen sind. Die **Poulet**-Produktion hingegen stieg im November um knapp 1 % gegenüber 2015.

In Tonnen SG	Dez 14	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 14	%-Δ 15	%-Δ VM
Kühe	4 494	4 106	5 255	3 958	-11.9	-3.6	-24.7
Muni	2 377	2 567	3 116	2 540	+6.8	-1.1	-18.5
Ochsen	816	903	1 098	898	+10.1	-0.6	-18.2
Rinder	1 959	1 994	2 667	1 910	-2.5	-4.2	-28.4
Grosses Bankvieh	5 152	5 464	6 881	5 348	+3.8	-2.1	-22.3
Kälber	2 487	2 318	2 168	2 389	-4.0	+3.1	+10.2
Schafe	435	448	410	428	-1.7	-4.4	+4.3
Schweine	21 250	19 671	21 402	19 946	-6.1	+1.4	-6.8
Poulet	7 144	7 529	7 052	-	-	-	-

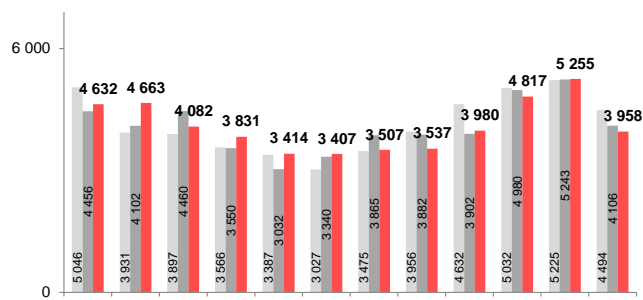
Quelle: SBV

Schlachtvieh Inland

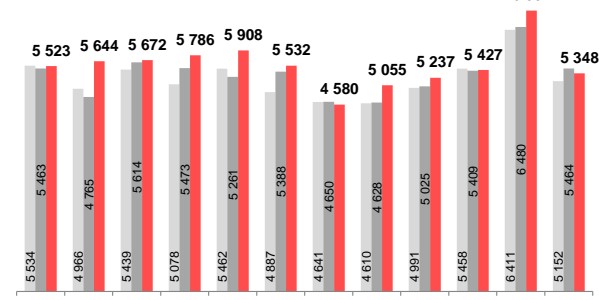
in Tonnen SG

■ 2014 ■ 2015 ■ 2016

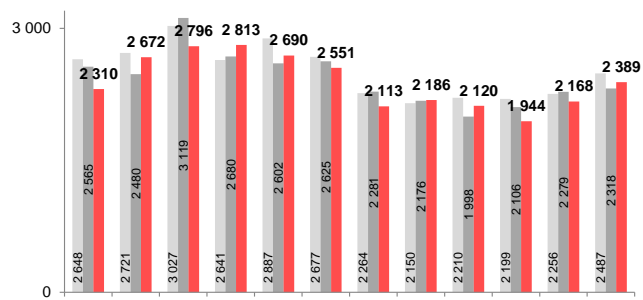
Kühe



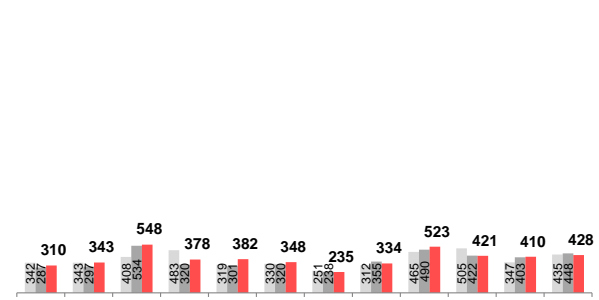
Grosses Bankvieh



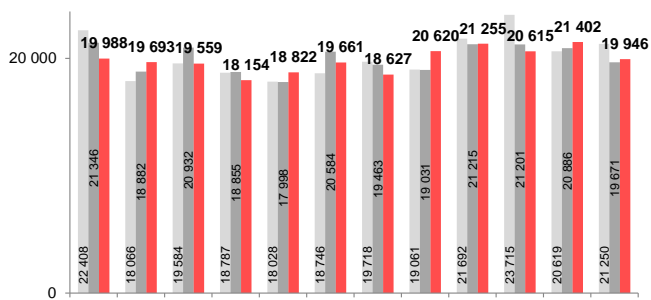
Bankkälber



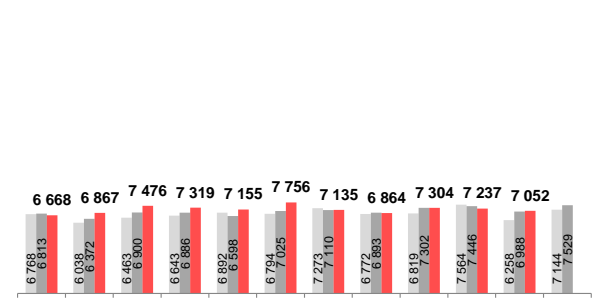
Schafe



Schlachtschweine



Poulet



Quelle: SBV

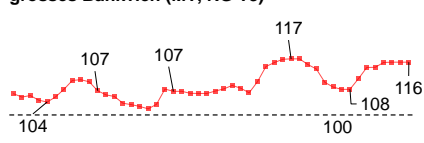
Produzentenpreise Entwicklung

Die dargestellten Produzentenpreise sind Durchschnittswerte (konventionell und Label), ausser bei den Kühen, deren Preis sich auf konventionell erzeugtes Fleisch bezieht.

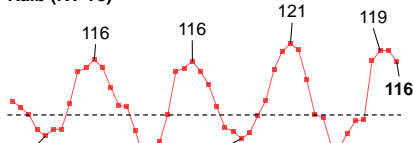
Index Produzentenpreise franko Schlachthof

2013..2016, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

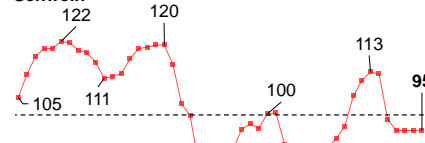
grosses Bankvieh (MT, RG T3)



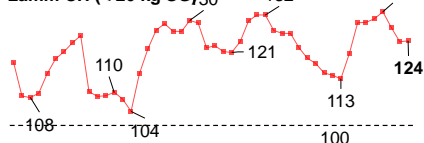
Kalb (KV T3)



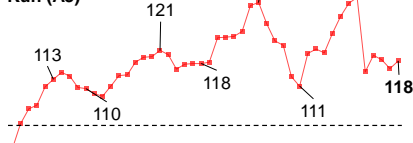
Schwein



Lamm CH (< 20 kg SG)



Kuh (A3)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember lag der Produzentenpreis für **Schlachtkühe A3** 0.40 CHF/kg SG mit 6.57 CHF/kg SG über dem Vorjahresniveau (6,5 %). Mit aktuell 10.67 CHF/kg SG notierte der Preis für **grosses**

Bankvieh 0,6 % über dem Vorjahresniveau. Der Produzentenpreis für **Bankkälber** sank auf 16.24 CHF/kg SG (-0.47 CHF/kg). Der Preis für **Bankschweine** stieg um 5,8 % (0.23 CHF/kg) auf

4.21 CHF/kg SG. Und der **Lämmerpreis** notierte 12.43 CHF/kg SG und damit 0.49 CHF/kg SG (4,1 %) höher als im Vorjahr.

Grosshandelspreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

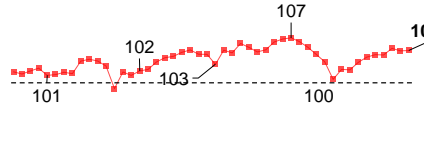
Die Nettoeinnahmen stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch berechnet (Ausnahme Rindfleisch: Labelanteil 15 %).

Für detaillierte Angaben zu den Grosshandelspreisen klicken Sie hier: [Grosshandelspreise](#)

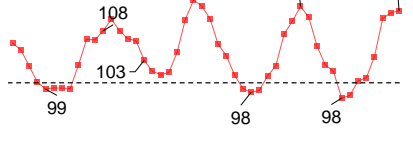
Index Preise ab Verarbeiter für Ausserhauskonsum (Grosshandel)

2013..2016, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

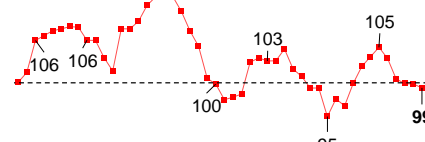
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember lag der Grosshandelspreis für frisches **Rindfleisch** bei 23.30 CHF/kg und damit 0,5 % unter dem Vorjahresniveau. Für fri-

sches **Kalbfleisch** wurden um 0,6 % (0.23 CHF/kg) höhere Preise von 38.03 CHF/kg bezahlt. Und für frisches **Schweinefleisch** wurden

von den Gastronomen mit 16.75 CHF/kg unveränderte Preise gegenüber dem Vorjahresende bezahlt.

Konsumentenpreise Entwicklung

Die abgebildeten Durchschnittspreise beziehen sich auf die als Frischfleisch angebotenen Teile eines Schlachtkörpers mit Schweizer Herkunft.

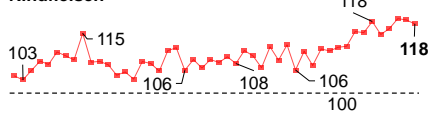
Die Nettoeinnahmen (ebenso die Einstandspreise) stellen einen Durchschnittswert dar, der sich aus den Preisen für konventionell erzeugtes Fleisch und Labelfleisch berechnet.

Für detaillierte Angaben zu den Konsumentenpreisen klicken Sie hier: [Konsumentenpreise](#)

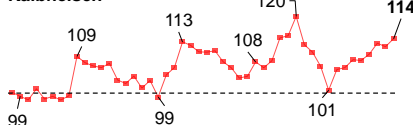
Index Konsumentenpreise

2013..2016, monatlich und quartalsweise (2010 = 100)

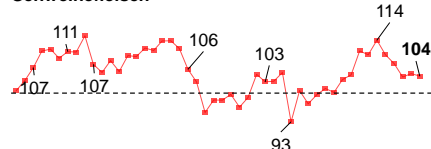
Rindfleisch



Kalbfleisch



Schweinefleisch

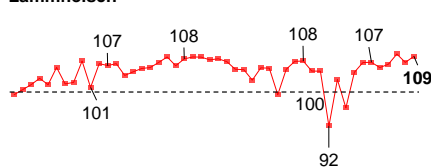


Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2013				
2014				
2015				
2016				

Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2013				
2014				
2015				
2016				

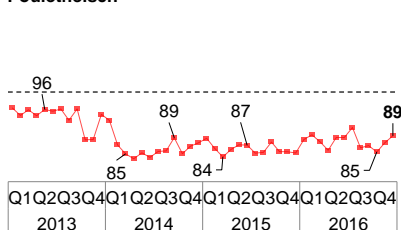
Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2013				
2014				
2015				
2016				

Lammfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2013				
2014				
2015				
2016				

Pouletfleisch



Year	Q1	Q2	Q3	Q4
2013				
2014				
2015				
2016				

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember lagen die Konsumentenpreise für frisches **Schweinefleisch** um 1.09 CHF/kg (4,8 %) über dem Vorjahresniveau (23.95 CHF/kg). Der Preis für frisches **Kalbfleisch** sank um 2.59 CHF/kg

(-4,7 %) und kostete 51.94 CHF/kg. Frisches **Rindfleisch** kostete 36.61 CHF/kg und damit 3.28 CHF/kg (9,8 %) mehr als im Vorjahr. Für frisches **Lammfleisch** bezahlten die Konsumenten im De-

tailhandel mit 36.74 CHF/kg 1.23 CHF/kg mehr (3,5 %). Der Preis für **Schweizer Pouletfleisch** stieg um 5,0 % auf 14.99 CHF/kg.

Bruttomargen

Grau: Werte für die Berechnung der aktuellen Bruttomarge



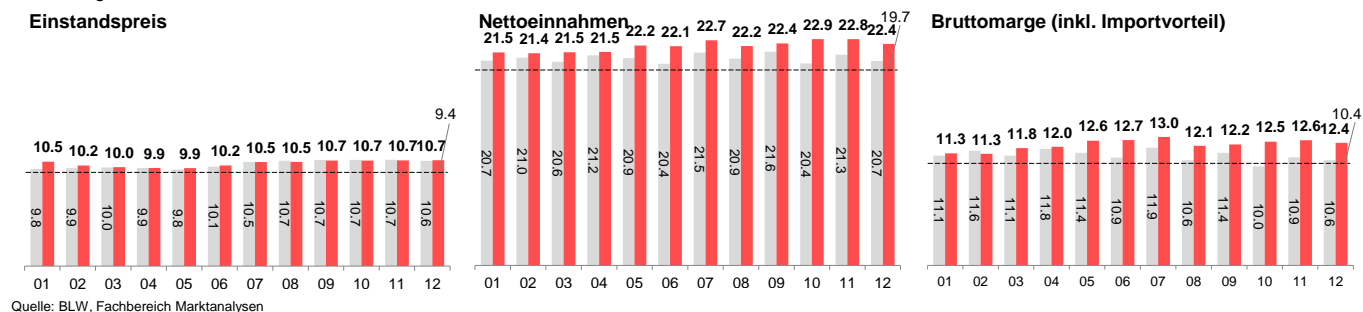
Rindfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 94 %)

in CHF/kg SGw	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	10.63	10.68	10.69	+0.6	+0.1
Nettoeinnahmen	20.65	22.85	22.37	+8.3	-2.1
Bruttomarge	10.62	12.64	12.37	+16.4	-2.1
Importvorteile	0.44	0.69	0.61	+38.0	-10.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.51	0.46	0.47	-7.9	+2.3

Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2015 ■ 2016 --- Ø'10/14



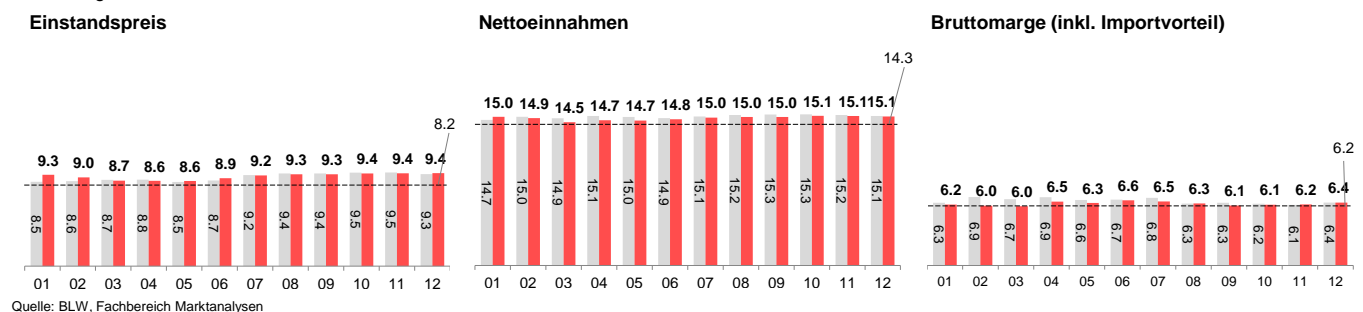
Der Einstandspreis im November 2016 ist gegenüber dem Vorjahresmonat leicht gesunken. Bei gestiegenen Nettoeinnahmen im Dezember gegenüber dem Vorjahr war die Bruttomarge im Dezember höher als im Vorjahr (+16,4 %).

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 15 %)

in CHF/kg SGw	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	9.32	9.39	9.42	+1.1	+0.3
Nettoeinnahmen	15.13	15.14	15.14	+0.1	-0.0
Bruttomarge	6.36	6.15	6.42	+0.9	+4.4
Importvorteile	0.44	0.45	0.61	+38.0	+35.6
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.66	0.63	0.66	-0.7	+5.1

Rindfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2015 ■ 2016 --- Ø'10/14



Im Dezember sind die Nettoeinnahmen in der Verarbeitung für die Gastronomie gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben (+0,1 %). Die Bruttomarge stieg leicht um 0,9 %.



Kalbfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 51 %)

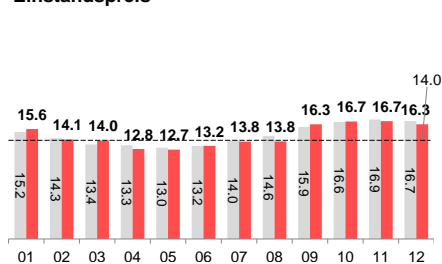
in CHF/kg SGw

	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	16.75	16.72	16.27	-2.8	-2.6
Nettoeinnahmen	31.39	29.90	30.40	-3.1	+1.7
Bruttomarge	15.77	14.07	14.96	-5.1	+6.4
Importvorteile	0.86	1.27	1.16	+35.7	-8.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.54	0.55	0.55	+1.9	-1.3

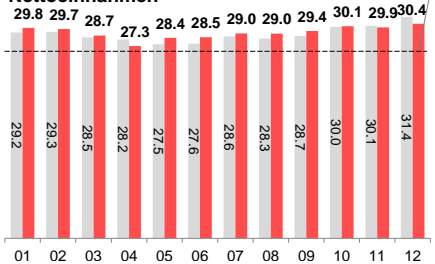
Kalbfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2015 ■ 2016 ---- Ø'10/14

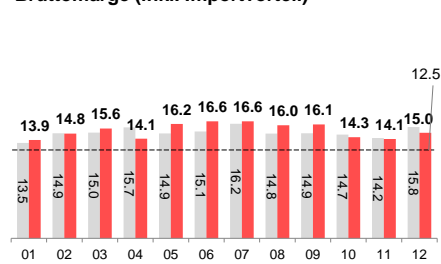
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Im Dezember sanken die Nettoeinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %. Die Bruttomarge sank darum trotz ebenfalls tieferer Einstandspreise im September (-1,4 %) um 5,1 % auf 14.96 CHF/kg SG.

Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil für Berechnung: 0 %)

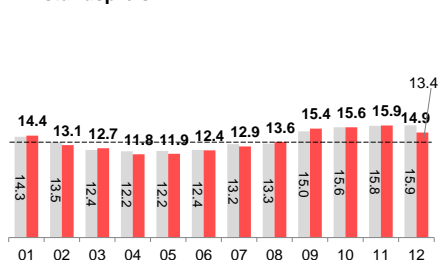
in CHF/kg SGw

	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	15.89	15.63	14.87	-6.4	-4.8
Nettoeinnahmen	21.96	21.93	22.19	+1.0	+1.2
Bruttomarge	7.45	7.05	7.59	+2.0	+7.7
Importvorteile	0.86	0.83	1.16	+35.7	+40.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.77	0.72	0.77	-1.0	+6.0

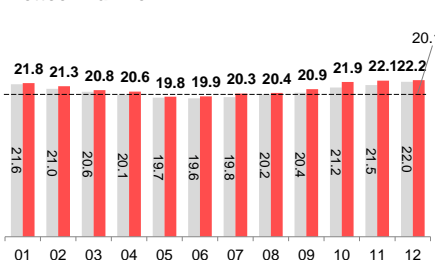
Kalbfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2015 ■ 2016 ---- Ø'10/14

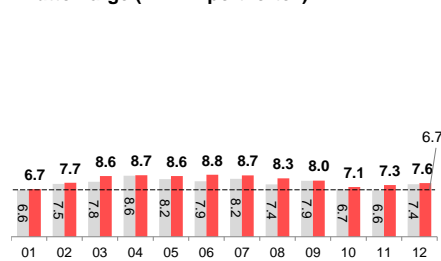
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Produzentenpreise sind im September gegenüber dem Vorjahresmonat konstant geblieben (+0,2 %). Die beobachteten Nettoeinnahmen im Dezember stiegen leicht um 1,0 % auf 22.19 CHF/kg SG. Die Bruttomarge stieg entsprechend um 2,0 %.

Schweinefleisch



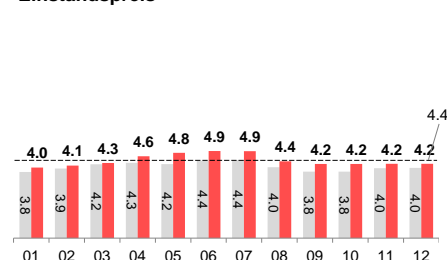
Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 93 %)

in CHF/kg SGw	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	3.99	4.21	4.22	+5.8	+0.1
Nettoeinnahmen	10.18	10.62	10.02	-1.6	-5.7
Bruttomarge	6.22	6.42	5.81	-6.7	-9.5
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.39	0.42	+8.3	+6.1

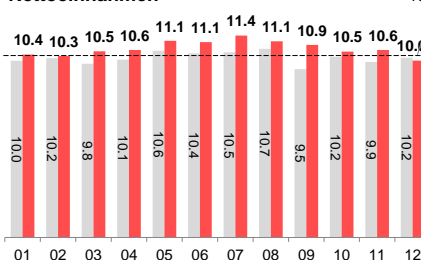
Schweinefleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw ■ 2015 ■ 2016 --- Ø'10/14

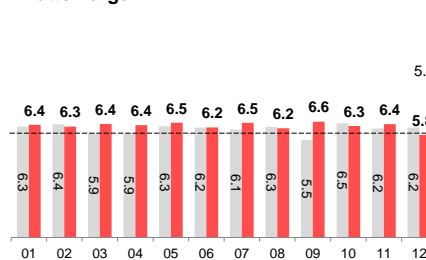
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im November über dem Niveau des Vorjahresmonats (6,3 %), blieben jedoch weiter unter dem 5-Jahres-Durchschnitt 10/14. Die Nettoeinnahmen sind im Dezember gegenüber dem Vorjahr gesunken (+2,6 %). Die Bruttomarge lag mit 5.81 CHF/kg SG warm dennoch 6,7 % unter dem Vorjahreswert.

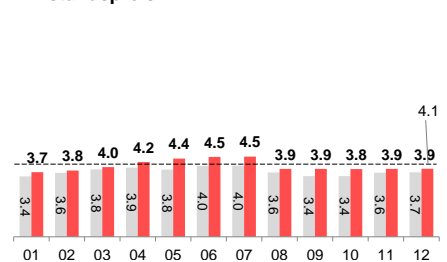
Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung (Labelanteil in der Berechnung: 0 %)

in CHF/kg SGw	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	3.66	3.85	3.86	+5.5	+0.3
Nettoeinnahmen	6.76	6.76	6.74	-0.2	-0.3
Bruttomarge	3.11	2.91	2.89	-7.3	-0.9
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.53	0.56	0.56	+6.4	+0.4

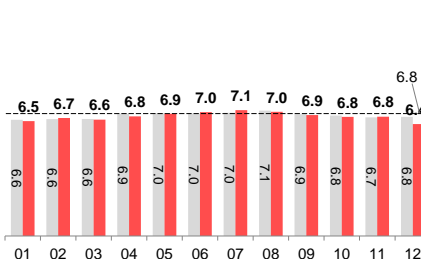
Schweinefleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung für Gastronomie / Ausserhausverpflegung in CHF / kg SGw ■ 2015 ■ 2016 --- Ø'10/14

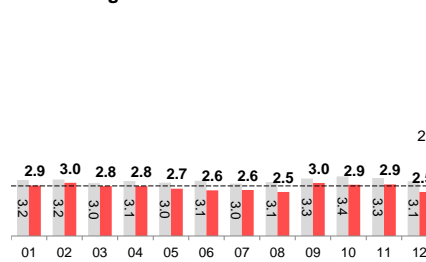
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Produzentenpreise lagen im November 5,8 % über dem Vorjahr. Die Nettoeinnahmen blieben im Dezember konstant (-0,2 %). Die Bruttomarge sank deshalb auf 2.89 CHF/kg SG warm (-7,3 %).



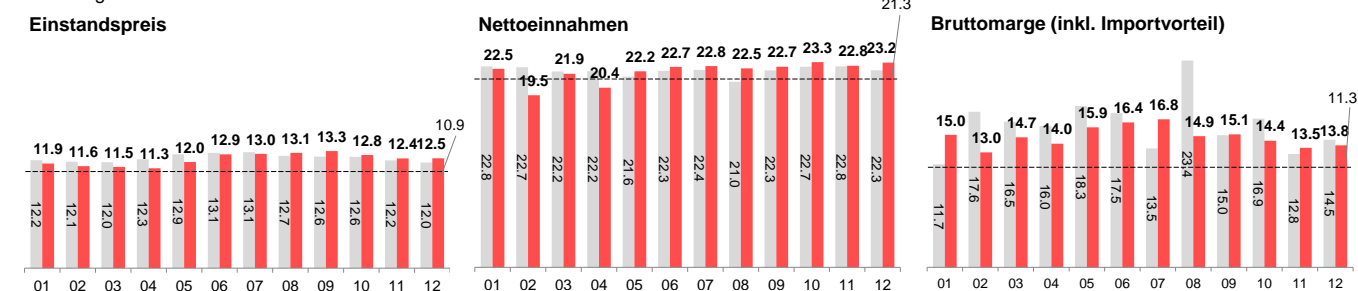
Lammfleisch

Verarbeitung und Verteilung (Labelanteil in der Berechnung: 39 %)

in CHF/kg SGw	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	11.96	12.42	12.46	+4.1	+0.3
Nettoeinnahmen	22.33	22.85	23.20	+3.9	+1.5
Bruttomarge	14.45	13.55	13.83	-4.3	+2.1
Importvorteile	4.49	3.06	3.19	-29.0	+4.4
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.54	0.55	0.53	-1.7	-4.5

Lammfleisch

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg SGw



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bruttomarge bei Lammfleisch im Dezember gesunken (4,3 %) auf 13.83 CHF/kg SG warm – in erster Linie aufgrund gesunkener Importvorteile pro Schlachttier.



Warenkorb Fleischwaren

(Fleischkäse 29 %, Hinterschinken 61 %, Speck geräuchert 10 %)

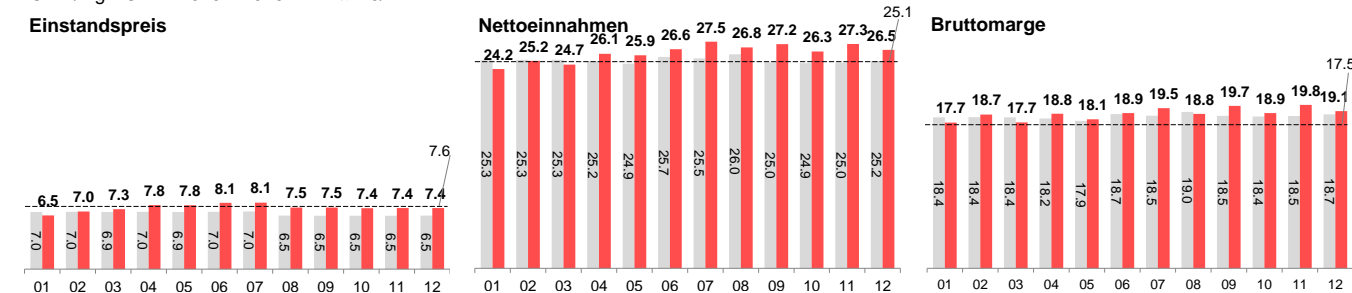
Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	6.51	7.42	7.43	+14.1	+0.1
Nettoeinnahmen	25.18	27.25	26.53	+5.4	-2.7
Bruttomarge	18.69	19.84	19.11	+2.2	-3.7
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.26	0.27	0.28	+8.6	+2.9

Warenkorb Fleischwaren

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise lagen im November über dem Niveau des Vorjahresmonats (+14,4 %). Die Nettoeinnahmen im Detailhandel stiegen im Dezember gegenüber dem Vorjahr um 5,4 %. Dementsprechend lag die Bruttomarge im Oktober über dem Wert des Vorjahres (+2,2 %).

Warenkorb Wurstwaren

(Cervelas 40 %, Wienerli 18 %, Kalbsbratwurst 16 %, Salami 21 %, Landjäger 5 %)



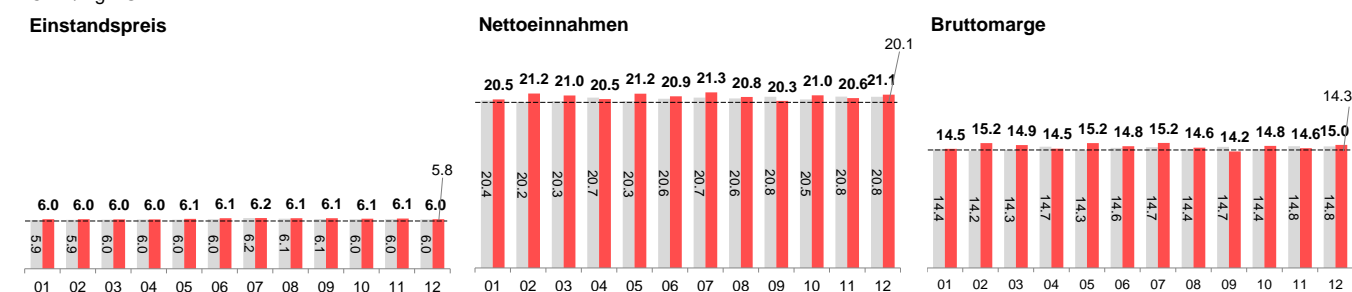
Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	6.01	6.09	6.03	+0.5	-0.9
Nettoeinnahmen	20.81	20.99	21.07	+1.3	+0.4
Bruttomarge	14.77	14.85	14.97	+1.3	+0.8
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.29	0.29	0.29	-0.2	-1.0

Warenkorb Wurstwaren

Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung in CHF / kg VG



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Die Einstandspreise im November haben sich gegenüber dem Vorjahr und Vormonat nicht gross verändert. Die Bruttomarge ist im Dezember 1,3 % zu erklären ist.



Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

(Frischfleisch 48 %, Fleischwaren 24 %, Wurstwaren 28 %)

Verarbeitung und Verteilung

in CHF/kg VG

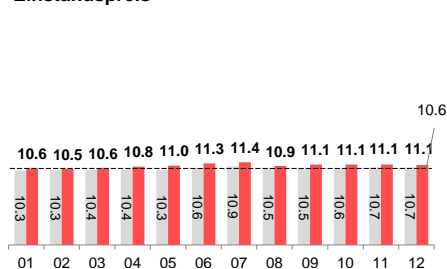
	Dez 15	Nov 16	Dez 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Einstandspreis	10.69	11.11	11.05	+3.4	-0.5
Nettoeinnahmen	27.80	28.95	28.87	+3.9	-0.3
Bruttomarge	17.28	18.00	17.95	+3.9	-0.3
Produzentenpreisanteil am Konsumentenfranken	0.38	0.38	0.38	-0.2	+0.4

Warenkorb Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren

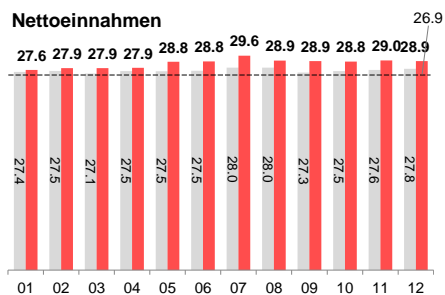
Bruttomarge auf Stufe Verarbeitung und Verteilung

in CHF / kg VG ■ 2015 ■ 2016 --- Ø'10/14

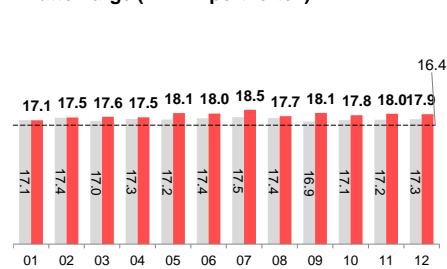
Einstandspreis



Nettoeinnahmen



Bruttomarge (inkl. Importvorteil)



Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

Der Einstandspreis vom Gesamtwarenkorb nach Verkaufsgewicht im November ist gegenüber dem

Vorjahresmonat um 3,5 % gestiegen. Die Nettoeinnahmen im Detailhandel haben im Dezember um

3,9 % zugenommen. Die Bruttomarge stieg deshalb ebenfalls (3,9 %).

Beobachtung internationale Marktpreise

Produzentenpreis Schlachttiere

Im November 2016 sind die Preise für Schlachtschweine gegenüber Oktober wieder leicht gefallen (knapp -7 % in Frankreich). Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat bezahlten Händler dennoch bis zu 20 % mehr. Schlachtkühe hingegen wurden im umliegenden Ausland durchgehend günstiger gehandelt gegenüber dem Vorjahr (bis -5 %).

in EUR / kg SG		Nov 15	Okt 16	Nov 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Bankkälber	Deutschland	4.80	4.36	4.62	-3.7	+6.0
Bankkälber	Frankreich	5.95	5.45	5.56	-6.5	+2.1
Bankkälber	Österreich	6.07	6.03	6.19	+2.0	+2.7
Bankkälber	Italien	4.73	4.69	4.81	+1.7	+2.5
Jungbullen R3	Deutschland	3.87	3.63	3.74	-3.4	+3.0
Bankmuni R	Frankreich	3.80	3.54	3.57	-6.1	+0.8
Stiere E-P	Österreich	3.98	3.87	3.96	-0.5	+2.3
Schlachtkühe R3	Deutschland	2.98	2.86	2.85	-4.4	-0.3
Schlachtkühe O3	Deutschland	2.68	2.54	2.54	-5.2	+0.0
Schlachtkühe R	Frankreich	3.93	3.71	3.73	-5.1	+0.7
Schlachtkühe O	Frankreich	3.15	2.96	2.99	-5.1	+1.1
Schlachtkühe E-P	Österreich	2.55	2.45	2.49	-2.4	+1.6
Schwein E-P	Deutschland	1.31	1.59	1.56	+19.1	-1.9
Schlachtschweine E	Frankreich	1.31	1.59	1.48	+13.3	-6.8
Schlachtschweine S-P	Österreich	1.35	1.66	1.61	+19.3	-3.0
Schlachtschweine	Dänemark	1.29	1.47	1.42	+10.2	-3.5
Schlachtschweine	Italien	1.66	2.11	1.98	+19.5	-6.2
Schlachtlämmer	Deutschland	5.11	5.51	5.32	+4.1	-3.4
Schlachtlämmer	UK	4.85	4.33	4.34	-10.4	+0.2
Schlachtlämmer	EU	4.84	4.71	4.67	-3.4	-0.8
Schlachtlämmer	Österreich	5.42	5.80	5.69	+5.0	-1.9

Quellen: Agreste Frankreich, AMA Österreich, Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland

Konsumentenpreise

Im November 2016 sind in Österreich die Kalbfleischpreise (Ausnahme Plätzli) tendenziell gestiegen. Frisches Schweinefleisch wurde ebenfalls teurer gehandelt (Ausnahme Koteletts), verarbeitete Schweinefleischprodukte wie Wienerli oder Salami hingegen verzeichneten leicht tiefere Preise.

in EUR / kg	Nov 15	Okt 16	Nov 16	%-Δ 15	%-Δ VM
Österreich*					
Schweinskoteletts	7.59	6.92	6.87	-9.5	-0.6
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.25	7.37	8.24	+31.9	+11.8
Schweinsschulterbraten	4.38	5.48	5.55	+26.7	+1.4
Schweinschalsbraten	-	-	-	-	-
Schweinsfilet	9.99	10.31	10.97	+9.8	+6.4
Rindsbraten	10.25	11.94	9.50	-7.3	-20.5
Rindsentrecôte	22.91	17.97	17.69	-22.8	-1.5
Rindshackfleisch	8.82	7.94	8.48	-3.9	+6.7
Rindsplätzli	13.44	13.30	14.03	+4.4	+5.5
Rindsfilet	35.69	42.94	41.07	+15.1	-4.4
Kalbsplätzli (Stotzen)	30.79	30.17	29.91	-2.8	-0.9
Kalbsfilet	16.99	36.47	41.69	+145.3	+14.3
Kalbskoteletts	18.97	31.87	20.01	+5.5	-37.2
Kalbsbraten	13.28	11.67	13.69	+3.1	+17.3
Lammkoteletts	20.61	-	15.24	-26.1	-
Poulet ganz	6.02	6.41	6.21	+3.1	-3.1
Pouletbrust	9.94	9.64	9.03	-9.1	-6.4
Wienerwürstchen	6.68	6.61	6.54	-2.1	-1.1
Salami	15.01	15.24	14.86	-1.0	-2.5
Frankreich					
Schweinsnierstückbraten	10.42	10.72	10.76	+3.3	+0.4
Rindshohrückensteak	23.69	23.95	24.03	+1.4	+0.3
Rindsentrecôte	24.48	24.12	24.20	-1.1	+0.3
Kalbsplätzli (Stotzen)	24.07	23.90	23.98	-0.4	+0.3
Lammgigot o. Schlossbein	19.62	-	-	-	-
Hinterschinken	14.66	-	-	-	-

Quellen: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Deutschland; AMA Österreich; Agreste Frankreich; GfK Österreich

*Aufgrund der geringen Stichproben bei einzelnen Produkten (insbesondere Edelstücken wie z.B. Filet und Entrecôte) sind die Preisentwicklungen in Österreich mit Vorsicht zu interpretieren

in EUR / kg	Q3 2015	Q2 2016	Q3 2016	%-Δ 15	%-Δ VP
Deutschland					
Schweinskoteletts	5.17	5.17	5.37	+3.8	+3.7
Schweinsplätzli (Stotzen)	6.85	6.84	6.84	-0.0	+0.1
Schweinsvoressen	6.00	5.91	6.15	+2.5	+4.1
Schweinsfilet	10.18	10.11	10.01	-1.7	-1.0
Rindsiedfleisch	17.57	-	18.18	+3.5	-
Rindshackfleisch	7.11	7.11	6.89	-3.1	-3.2
Pouletbrust	6.78	6.87	6.84	+0.9	-0.4
Poulet ganz	7.07	7.17	7.16	+1.4	-0.1
Speck geräuchert	4.48	4.81	4.95	+10.4	+3.0

Quelle: AMI Deutschland

Die Monatspreise liegen dem Fachbereich Marktanalysen vor, aufgrund von Publikationsrechten wird jedoch nur der Durchschnitt der letzten 3 Monate veröffentlicht.

Methodik

Produzentenpreise

Die in der Berechnung eingesetzten Produzentenpreise richten sich bezüglich Produktionsform (Label) und Mengengewichtung (Verkaufskanäle) nach den aktuellen Konsumentenpreismeldungen. Es handelt sich um den Preis pro kg Schlachtgewicht warm franko Schlachthof (EPb). Für die Berechnungen ist der Preis der letzten Woche des Monats ausschlaggebend. Die Daten stammen von Proviande oder direkt vom Schlachthof. Bei den konventionellen Preisen handelt es sich um Preise für QM Schweizer Fleisch.

Konsumentenpreise

Datenquellen sind regionale Meldestellen von zwei schweizerischen Grossverteilern, einem Verbrauchermarkt, einem Warenhaus und dem regionalen Durchschnittswert der gewerblichen Metzgereien. Die Zahlen beinhalten Preise für QM Schweizer Fleisch und Labelpreise (BTS, Terra Suisse, CNF, Agri-Natura, Manor). Der Anteil des Labelfleischs fliesst real und nicht fix in die Berechnung ein. Das Bankfleisch setzt sich zusammen aus den Kategorien MT, OB, RG, RV (Grossvieh), KV (Kalb), jeweils innerhalb der Handelsklassen C1 bis T3 des Einschätzungssystems für Schlachtvieh (CH-TAX). Die Konsumentenpreise werden nach Kanal, Fleischsorte und Produkt (Quelle Nielsen), sowie nach der Bevölkerung der Regionen gewichtet. Aktionspreise werden produktspezifisch gewichtet und fließen vollumfänglich in die Berechnung.

Bruttomarge

Definition Einstandspreis

Der Einstandspreis ist ein Realpreis (12.2010), ohne MwSt. und entspricht den Nettokosten, welche für Verarbeiter und Verteiler beim Kauf eines Schlachttiers entstehen. Bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren versteht man unter dem Einstandspreis den Grosshandelspreis des Rohmaterials (Stotzen, Brust, Brät) zur Herstellung von einem Kilogramm Verkaufsgewicht (VG). Die Warenkörbe beruhen auf einer fixen Zusammensetzung (durchschnittlicher Monatskonsum der Privathaushalte von 2004 – 2007).

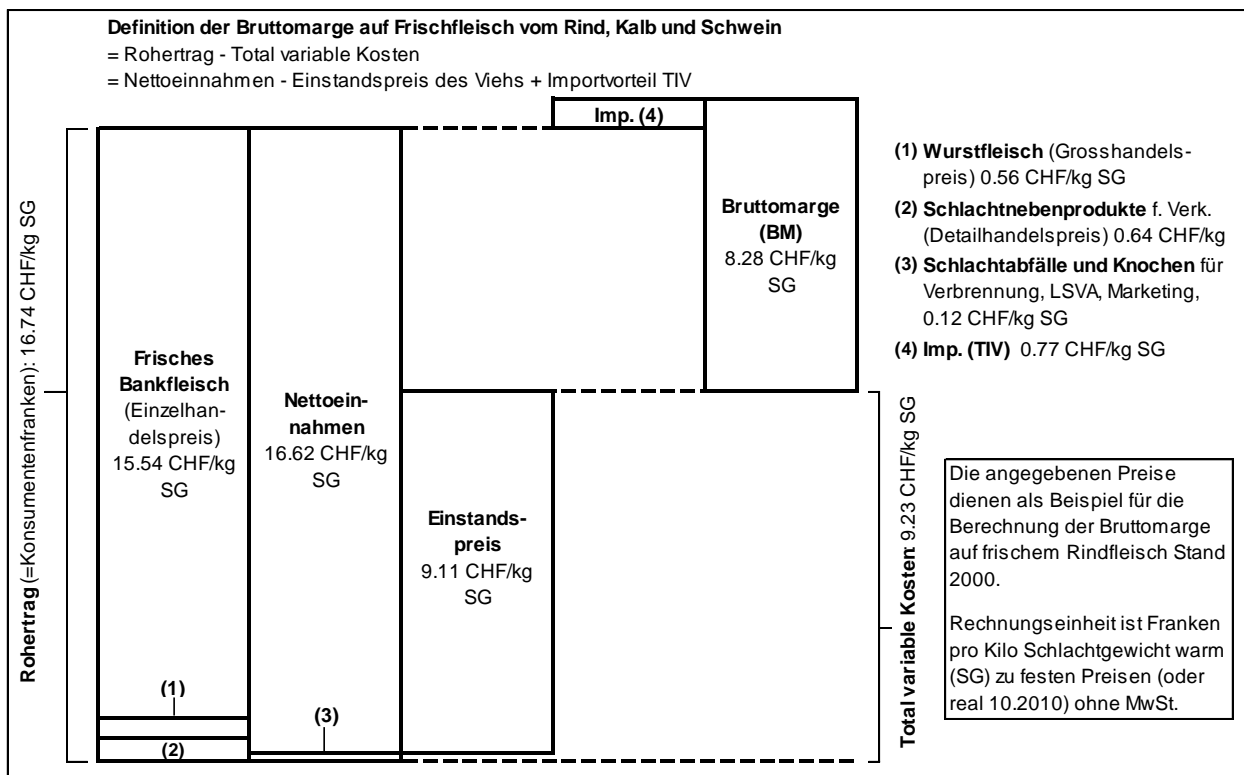
Definition Nettoeinnahmen

Bei den Nettoeinnahmen handelt es sich um den Rohertrag zum Realpreis (12.2010) ohne MwSt. abzüglich den Entsorgungskosten, der LSVA, dem Basismarketing und den Verlusten bei der Verarbeitung. Dies entspricht einer vereinfachten Form für den beobachteten Konsumentenpreis. Der Rohertrag entspricht dem Umsatz des Verarbeitungs- und Verteilungssektors resp. den Ausgaben der Konsumenten (Privathaushalte und Grosshandel). Darin eingeschlossen sind der Verkauf von Frischfleisch zum Konsum sowie die Verwertung von Wurstfleisch, Haut und Schlachtnebenprodukten (Grossistenpreis). Beim Frischfleisch werden die Nettoeinnahmen in kg Schlachtgewicht (SG) warm ausgedrückt. Die Angabe der Nettoeinnahmen bei den Warenkörben Fleisch- und/oder Wurstwaren erfolgt in CHF/kg Verkaufsgewicht (VG). Die Entsorgungskosten, die LSVA, das Basismarketing und die Verluste sind bei diesen beiden Warenkörben nicht berücksichtigt.

Definition Bruttomarge

Die für diesen Bericht errechnete Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung ist ein Schätzwert der effektiven Marge auf dem Fleisch im Ladenverkauf (Kollektivhaushalte und Gastgewerbe ausgenommen). Sie wird als Realwert (konstante Preise von 12.2010) und ohne MwSt. ausgedrückt; sie ist die Differenz zwischen den Nettoeinnahmen und dem Einstandspreis. Der Bruttomarge von frischem Rind-, Kalb-, Lamm- und Schweinefleisch sind sämtliche Vorteile aus den Einfuhren innerhalb des Zollkontingents (TIV) angerechnet. Für den Importvorteil massgebend ist die Verteilung von Importkontingenten nach der Inlandleistung erstergeiger Tiere ab öffentlichen Märkten und der Inlandleistung Schlachtung sowie die effektiv importierten Fleischmengen innerhalb des Zollkontingents. Es handelt sich um eine kalkulierte Grösse. Aus methodischen Gründen entspricht der aktuelle Monat sowohl der Bemessungsperiode (für die Bemessung der Inlandleistung) als auch der Importperiode (für die Verteilung der Kontingente).

Zwischen dem Ankauf des Schlachtviehs und des Rohmaterials für Fleischerzeugnisse und dem Verkauf im Detailhandel wird (von 1999 bis 2001) eine durchschnittliche Frist von 4 Wochen und seit 2002 eine Frist von 3 Wochen angenommen. Die Bruttomarge Verarbeitung – Verteilung basiert auf einem Lehrbuch-Zerlege-Schema, die Bruttomarge für die Gastronomie / Ausserhausverpflegung hingegen auf einem gängigen industriellen Zerlegeschnitt. Die Bruttomarge auf Frischfleisch ist in CHF/kg Schlachtgewicht (SG) warm angegeben. Bei der Bruttomarge der Warenkörbe Fleisch- und/oder Wurstwaren und des Warenkorbs Frischfleisch, Fleisch- und Wurstwaren ist die Einheit CHF/kg Verkaufsgewicht (VG).



Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage www.marktbeobachtung.admin.ch zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/markt/marktbeobachtung/bestellformular-fuer-abonnemente.html> oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation		
Name	Vorname	
Strasse	PLZ	Ort
E-Mail	Telefon	

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe:
www.disclaimer.admin.ch

Quelle Themenbilder S. 1, 5 – 10:
www.pixabay.com (18. Januar 2017)